

Grenchen

Das Jubiläum wird gross gefeiert

DT. Gäste, Ehrenmitglieder und die Aktiven der Stadtmusik Grenchen folgten der Einladung zur Generalversammlung im Restaurant Parktheater. Der Blick auf das Jubiläumsvorspricht viele Höhepunkte.

Fanfarenklänge erklangen, bevor der Präsident der Stadtmusik, Aldo Bigolin, die Jubiläums-Generalversammlung am Freitag eröffnete. Auf eine Leinwand wurden Ausschnitte des Gründungsprotokolls von 1858 projiziert. Harte Diszipliniermassnahmen waren damals die Regel. Für das Ausbleiben an den Proben wurden Busen ausgesprochen und wer sich verspätete, zahlte ein Zehnrappenstück in die Vereinskasse.

Mit einem Bonussystem wird heute die ausserordentliche Präsenz von aktiven Musikern an Proben und Anlässen belohnt. Einige durften für ihren Einsatz Ehrenbecher in Empfang nehmen.

Marlis Hostettler hat im vergangenen Vereinsjahr nie gefehlt. Nicht zum ersten Mal wurde die Selzacherin, die seit 33 Jahren die Klarinette bläst, ausgezeichnet. «Wenn es die Gesundheit zulässt, möchte ich noch lange weiterfahren», gab die pensionierte Bankangestellte freudig bekannt.

Zum ersten musikalischen Leiter wurde vor 150 Jahren Bezirkslehrer Johann Stelli bestimmt. Berühmte Namen schwingen damals den Taktstock bei der Stadtmusik, wie beispielsweise die Herren Hans Schmalz und Wilhelm Steinbeck.

Das Tätigkeitsprogramm für das Jahr der Festivitäten enthält Interessantes. Von März bis August wird eine Sonderausstellung die wechselvolle Geschichte der Stadtmusik im Kulturhistorischen Museum Grenchen dokumentieren. Im Juni erscheint die Festschrift von Gérald Lechner.



Dirigent Matjaz Placet entlockte dem Diessbacher Männerchor einen vielfältigen Liederstrauss.

Bilder: mdä



Nebst der Wette um die fette Wundersau klärte sich auch der Nebel um die elterlichen Heiratspläne.

Ewigi Liebi und Wundersau

Am Samstag verwöhnte der Männerchor Diessbach sein Publikum mit gelungenen Liedern und dem Lustspiel «D Wundersou».

mdä. Am Samstagabend pilgerte das Diessbacher Publikum in Scharen in die Mehrzweckhalle. Der einheimische Männerchor hatte zum Konzert- und Theaterabend eingeladen. «Der Grossaufmarsch zeigt, dass wir durchaus mit dem attraktiven Fernsehprogramm mithalten können», strahlte Präsident Christian Rufener, als hätte er eben im «Wetten dass...?» den ersten Preis gewonnen. Um eine nicht ganz lupenreine Wette ging es auch in der



René Häni (links) stritt sich als angetrunkenen Hieronymus Pfister zum Gaudi mit seiner Partnerin Isabelle.

Theaterinszenierung von Fritz Häni. Zum 39. Mal war der engagierte Theatermann massgeblich am Erfolg beteiligt. Stolz durfte er seine drei Söhne erstmals gemeinsam auf die Bühne führen, und Schwiegertochter Isabelle spielte glaubhaft ein rabiaten Frauenzimmer.

Von den Szenen auf der Bühne sei nur verraten, dass der Wettbewerb um die fetteste Sau unter den Bauern für gleich viel Spannung sorgte wie die Frage, ob sich die elterlichen Heiratspläne erfüllen würden.

Zog alle Register

Urs Ruch zog als Stierli-Bauer einmal mehr alle Register seines beachtlichen Talentes, während Res Schädeli als listigem «Bänzli» eine weitere Traumrolle auf den

Leib geschrieben schien. Und Erika Kummer glänzte als ebenso einfältige wie freche Magd und verdiente sich die besondere Sympathie des Publikums.

Unter der Leitung des kompetenten Dirigenten Matjaz Placet ertönten zuvor die Lieder mal energisch wie beim «Zapfenstreich», dann wieder vollmundig wie die «Trauben in der Tonne». Angetrieben vom Dirigenten am Klavier wagten sich die Diessbacher Sänger auch an den anspruchsvollen Strausswalzer «An der schönen blauen Donau» und den Mash-Hit «Ewigi Liebi». Der Applaus des Publikums war der verdiente Sängerlohn.

Konzert und Theater werden auch am kommenden Freitag und Samstag in der Mehrzweckhalle Diessbach um 20 Uhr aufgeführt.

GRATULATIONEN

Vinelz:  
75. Geburtstag  
Heute feiert **Leo Fink** aus Vinelz seinen 75. Geburtstag.

AUSGEHTIPPS

KINOS

- **Aarberg, Royal:** «P.S. I Love You», 15, 20.30 Uhr
- **Grenchen, Palace:** «P.S. ich liebe dich», 20.30 Uhr
- **Grenchen, Rex:** «I am Legend», 20.15 Uhr
- **Ins, Kino:** Das Kino bleibt am Mo/Di/Do geschlossen



• **Lyss, Apollo:** «I am Legend», 20.30 Uhr

VORTRAG

- **Lengnau, kath. Kirchenzentrum,** E.-Schiblistr. 3a: «Werte und Wertewandel im Bereich Medizin», wo liegen ethische Probleme der Gentechnik, und wie kann verantwortungsvoll mit ihnen umgegangen werden? Referentin: Sybille Ackermann, lic. theol. dipl. biol.; 20 Uhr (Auskunft: H. Kümmin, Tel. 032 652 29 46)
- **Lyss, Schule Grentschel,** Eingang Nord: Volkshochschule Region Biel-Lyss: «Feng Shui in der Garten- und Balkongestaltung». Referent Manfred Deuble (Feng Shui-Berater); 19.30 Uhr

SPEZIELLES

- **Studen, Restaurant Florida:** Jassen für Senioren, jeden Montag; ab 14 Uhr

Im Altersheim ist etwas los

Nächsten Mittwoch wird in der Mehrzweckhalle in Brüttelen wieder Theater gespielt und getanzt.

dn. Die Trachtengruppe Ins und Umgebung tritt in Brüttelen auf. Ein besonderes Vergnügen dürften für die Besucher die Tänze der Trachtenkinder sein. Das jüngste der 21 auftretenden ist gerade mal drei Jahre alt. Freude und Begeisterung ist sowohl bei den Kleinen als auch bei den Erwachsenen zu spüren, sei es beim Trachtentanz, beim Theaterspielen oder beim Liedervortrag der Trachtenleute mit dem Singleiter Herbert Sahli.

Das letzte Mal Regie

Der langjährigen Regisseurin Marianne Bourquin ist nochmals ein Grossaufmarsch zu gönnen. Es wird voraussichtlich das letzte Mal sein, dass unter ihrer Regie gespielt wird. Es wurde ein lustiges Stück der Autorin Ruth Kummer-Burri ausgesucht, das aber auch zum Nachdenken anregt. Es zeigt das Leben im Seniorenheim.

Traurig und mutlos wird Mutter Bürki (Ursula Spring) von ihrem Sohn (Hanspeter Häberli) und der

Schwiegertochter (Kathrin Niklaus) ins Seniorenheim abgeschoben. Dort wird sie von der Heimleiterin (Alice Hübscher) und von den beiden Pensionären (Ueli Jenni und Ruedi Moser) herzlich aufgenommen. Beim Vorstellen des Vollzeitprogrammes im Heim wird es Mutter Bürki schon etwas leichter ums Herz. Aber so richtig los gehts erst, als sich die Bewohnerinnen und Bewohner dazu entschliessen, auf eigene Faust ein Theaterstück einzustudieren. So können die Zuschauer einen Blick hinter die Kulissen werfen und eins zu eins erleben, was sich während den Proben dort so alles abspielt.

Dem Stück wird sich niemand entziehen können. Und Mutter Bürki, anfänglich traurig und lustlos, spricht am Schluss nur so vor Lebensfreude. Das müssen auch Sohn Hans und seine Frau Lisa miterleben. Es verspricht, ein amüsanter, lustiger und kurzweiliger Abend zu werden. Regisseurin Marianne Bourquin hat es verstanden, die Rollen so zu besetzen, dass der Funke der Begeisterung der Laienschauspieler auch auf die Zuschauer überspringt.

INFO: Mehrzweckhalle Brüttelen, Mittwoch, 30. Januar, 20 Uhr.



Die Bewohner des Altersheims studieren auf eigene Faust ein Theaterstück ein.

Bild: dn

Märchenfiguren und Kinohelden

Kinderfasnacht in Neuenstadt: Die Erwachsenen haben Mühe mit den Jahreszeiten. Für die Kinder ist die Fasnacht ein grosser Tag.

BRIGITTE MOECKLI

«Was?», «Fasnacht?», «Heute?». Ob das nicht etwas zu früh sei, man habe doch gerade erst Weihnachten gefeiert. So tönt es aus den Mündern einiger Erwachsener. Andere wiederum meinen, das Treiben habe mit der Klimaerwärmung zu tun. Es gebe ja gar keine richtigen Jahreszeiten mehr.

Im Prinzessinnenkleid

Den Kindern aber scheint das Erwachsenengeschwätz egal zu sein. Denn heute sind sie sozusagen die Stars und haben weitgehend das Sagen. Anfänglich stehen sie aber trotzdem noch ein wenig verlegen herum. Die meisten halten sich sogar krampfhaft an den Händen ihrer Eltern. Scheu begutachten sie die Kostüme ihrer Gschpännli, einige mit neidischem Blick, andere mit Erleichterung darüber, dass sie nicht die einzigen sind, die sich nebst ihrer Verkleidung noch zusätzlich warm anziehen mussten. So etwa das Mädchen, das unter dem rosaroten Prinzessinnenkleid den Wintermantel anhatte und sogar die dicken Jeans, die doch so unprinzessinnenhaft unter dem Kleid hervorgucken.

Buben frieren nicht

Die Buben haben es in dieser Hinsicht besser: Manch einer hat sich als Pirat verkleidet. Säbel schwingend rennen sie in alle Richtungen. Sie frieren ganz bestimmt nicht. Geführt von der Clique «Les Boutentrins» marschie-



Der kleine Pirat lässt genüsslich seine Konfetti durch die Luft wirbeln.

Bild: Adrian Streun

ren Feen, Glückskäfer, Schildkröten, Clowns, Katzen, Dalmatiner, Teufel mit Superman, Batman und Spiderman – den Helden aus dem Kino – durch die Neuenstädter Altstadt. Konfettis wirbeln durch die Luft und bedecken danach die Pflastersteine. Die Trommel- und Trompetenklänge widerhallen in den Gassen. Am Schluss des Umzugs erwartet die Kinder eine Überraschung: Ein Komiker verwandelt Ballone in Tiere. Auch für Stärkung ist gesorgt: Es gibt Sandwiches und Getränke.

REKLAME



**«Die Unternehmenssteuerreform kommt den KMU und damit dem <Herz der Schweizer Wirtschaft> zugute.»**

Peter Moser, Transportunternehmer, Grossrat FDP, Biel

**KMU-Steuerreform**

KMU-Komitee «JA zur Unternehmenssteuerreform». [www.kmu-steuerreform.ch](http://www.kmu-steuerreform.ch)

24. Februar  
**JA**